

Gesendet: Freitag, 08. September 2017 um 20:44 Uhr

Von: "Pressekontakt Ramstein Kampagne" <presse@ramstein-kampagne.eu>

An: presse@ramstein-kampagne.eu

Betreff: WG: PM: Die Kampagne Stopp Air Base Ramstein startet eindrucksvoll in das dritte Protestjahr

Die Kampagne Stopp Air Base Ramstein startet eindrucksvoll in das dritte Protestjahr

Die diesjährigen Proteste gegen den Drohnenkrieg und die völkerrechtswidrige Nutzung der Air Base Ramstein für extralegale Tötungen und der Beteiligung an Kriegen weltweit haben begonnen. In Form von Aufklärung, Aktion und Kultur finden diese nach 2015 und 2016 zum dritten Mal mit weiter steigender Beteiligung statt. Eindrucksvoll war die Beteiligung schon am Freitag: mehr als 300 TeilnehmerInnen beim internationalen Kongress gegen Militärbasen und über 1200 in der völlig überfüllten Versöhnungskirche und dem Gemeindezentrum bei der öffentlichen Veranstaltung.

Auf dem Kongress diskutierten die Teilnehmenden die geostrategische Bedeutung von Militärbasen und ihre Aktionen dagegen. Gäste aus Irland, Südkorea, Großbritannien und Norwegen berichteten von Basen und deren Bedeutung in ihren Ländern. Deutsche Aktivisten hoben die außerordentliche Rolle der Air Base Ramstein für Kriegsführung, Militarismus und Drohnenkrieg hervor.

Höhepunkt des Freitags war die Abendveranstaltung in der Versöhnungskirche. Eugen Drewermann, Daniele Ganser und via Internet-Liveübertragung die ehemalige Cornet der US Army Ann Wright. Sie alle warnten vor einem zunehmenden Militarismus. Ann Wright – durch persönliche Betroffenheit der Flutkatastrophe in den USA an der Reise nach Deutschland gehindert – berichtete über die massiven Aufrüstungspläne von Präsident Trump. „Trump erhöht die jährlichen Militärausgaben um 65 Milliarden auf 611 Billionen US-Dollar und streicht zugleich den Katastrophenschutzplan auf null.“ Sie rief die Friedensbewegungen beiderseits des Atlantiks zu gemeinsamen Protesten gegen die NATO-Pläne, die Rüstungsbudgets der Mitgliedsländer auf 2% des BIP zu erhöhen, auf. Eugen Drewermann mahnte an den Frieden und klagte den deutschen Militarismus und die deutsche Bundesregierung an: „Terror ist der Krieg der Schwachen, Krieg ist Terror der Starken. Die Bundesregierung führt Krieg“, so Drewermann. Daniele Ganser forderte die US-Regierung auf, sämtliche Militärbasen in Europa zu schließen und das Drohnenmorden zu beenden. „Drohnen sind Killerroboter, die die Entmenschlichung durch das Militär weiter verstärken.“

Die Aktionen werden morgen mit einer Menschenkette und einem Friedensfestival fortgesetzt.

Weitere Informationen auf: www.ramstein-kampagne.eu

Pressekontakt:

Kristine Karch: 0173 5313777

Lucas Wirl: 0176 64103500

presse@ramstein-kampagne.eu